eingeschmod en in Athen in Deutschen Robe gefomen Werschnitz

ins. Alubert rinfpoet bes Lofella eines Beinbau in urgundifdes berpflangen t eine welt Tranbenblut Thuringen ad burch des Winter bon und ce wird t. Auch bet Folgen ftorte els. Deutsche difergeit nach bereits 2000

ର୍ବର ବର୍*ବ* ibarbeitell. er Art, Auffast urf von Zielltlagebeantwor en, Einziehun

gen, Bormund Steuererfläruf amationen, eic et u. billig Nemnich.

trabe 4. 99999

chaftsitelle.

nhardt

7 Uhr laffen

ide Rarten i Teile 41,24 en" 19,70 at artenblatt 46 ar. Rartett gen Spiesge

Doesseler.

d. 31 Big. " 65 en 55 D. 28 " 23 " " 65 " 45 " " 45 " jich

alitäten.

n a.M.

stalonien)

ikpreisen bei

eim a. M. ntergasse 10.

heimer Biolinuseiger d. Stadt Hachheim Amtliches Organ

Criffeint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Beinrich Breisbach Flors-heim Teleson 59. Geschäftsstelle in Sochheim: Massenheimeritr. 25, Teleson 57.

Neues vom Tage.

tinen vorläufigen Bericht über bas Ergebnis bon Locarno,

freten. Die Beipredjungen werben fortgefest.

bas Ergebnis ber Ronfereng bon Locarno.

miniferiums ftatt.

fühlen gurudbenten wirb.

- Die bentiche Delegation ift wieber in Berlin eingetroffen. - Reicholangler Dr. Buther erfinttete bem Reichsprafibenten

- Da der Abichlug eines neuen Sanbelsabtommens gwijchen

Bentichland und Spanien nicht gelungen ift, ift im Dandel Bifchen ben beiben Sandern ein bertragelofer Buftanb einge-

- Unter bem Borfis bes Reichspräfibenten b. hindenburg ift bas Reichstabinett gu einem Rabinettorat sufammengetreten, an

bem famtliche Reichsminifter teilnahmen. Bur Beratung ftanb

- Entgegen anbere lautenben Welbungen findet feine Butummenlegung bes Reichswirtichafis- und bes Reichsarbeits-

- Rach amtlich bestätigten Rachrichten aus Benthen find bier bon ben feche im bejehten Rheinland noch fe gehaltenen ober-

Rheinpatt und Offverträge.

Rach dem Abschluß der Konserenz in Locarno sind dort erschiedene Bedenken gegen die französischen polnisch-tickechichen Berträge ausgetaucht, die im Laufe der Schlußstung den anderen Delegationen von französischer Seite mitgeteilt wirden. Diese Besürchtungen erscheinen dei iesgedender Setrachtung nicht degrindet. Briand hat der französischen Bresse gegenüber erstart, daß diese Verträge leinen senzösischen Urgen Einen den Grunde genommen nichts anderes seien, als eine selbsiversiändliche Anpassung der Thechosoporatei an den Rheinpatt.

Ichechoslowatei an den Rheinpalt.
Frankreich besitht tatsächlich nach dem R besupalt. sein enderes Recht Deutschland oder den östlichen Rachdarn gegenüber als jedes andere Bölferdundsmitglied, während es in kinen Bünd nis verträgen mit Polen und der Eschehoslowasei disher besondere Rechte sür sich in Anspruch senommen hatte. Durch die Paraphierungen, biese Bündsisse zu revidieren, was, wie man annehmen dart, in seinen weiten Abmachungen mit Polen und der Tschechoslowasei gesthein ist. Andererseits handelt es sich um einen Aft von Lohalisät dem schwerzeits handelt es sich um einen Aft von Lohalisät dem schwerzeits handelt es sich um einen Aft von Lohalisät dem schwerzeits handelt en sich um einen Aft von Lohalisät dem schwerzeits handelt mich mit steundlichten Gestühlen zurückbensen wird.

öür Deut schland ist der Gesichtspunkt entscheidend, daß Frankreich den Bolen und Tschechen nicht geden kann, das zegen den Westpakt verstöht. Bei einem Abschluß des Keinpaktes zwischen Deutschland und Frankreich dat Frankreich sich sich gewisserwaßen für Bolen und die Tschechoslawasei desinteressiert, was auch im Lause der Berhandlungen weiter stage trat. Das Bündnis einer sreundschaftlichen Geste frankreichs gegenüber Bolen und der Tschechoslawasei kann nachsühlen. Für Deutschland ist allein der West des das deutschessend und ber Vielend der West der der deutschland ist allein der West der deutschland nur in Kahmen der Bölkerbundsrechte angreisen dax! § 15, Abs. 7

Rahmen ber Bolferbundsrechte angreifen barf. § 15, 216. 7

bes Bollerbundes fpricht nur babon, bag bei nicht borban-

dener Einstimmigleit in einem Schiedsgerichtsversahren es iedem Staat überlassen bleibt, zu tun, was er will. Das Recht Jierzu leitet er aus seiner eigenen Sonverantät ab, so baß er

Pgar bie Möglichkeit erhalt, im Falle lebenswichtiger Fragen, Die fur ibn auf bem Spiel fteben, bem Angreifer beigufteben.

Der Welthaft bagegen begrenzt die Rechte, die einem Gölterbunds mitglieb aus der Bölferbundspaftstung in dieser Richtung zustehen; benn der Westpalt sieht der, daß Frankreich Deutschland nur dann angreisen darf,

bein Deutschland ber Angreifer ift, aber nicht, wenn Polen

Befonders bedeutfam bei bem Abiding bes Beftpattes ift

uns vor allem bie Tatfache, bag jebe Muslegung bes Ber-willer Bertrages einem binbenden Echiebsgerichts.

ber fahren unterworfen werben mut. Bisber wurde fie braftisch ansgeübt, daß die Auslegung ber Bestimmungen bes Berfailler Bertrages allein der Gegenseite unterstand. Dieser

fortidritt tann nicht boch genug eingeschapt werben; benn in Rufunst wird beispielsweise jede Frage bes R bein paltebe fommens, in ber es Meinungsberschieben beiten zwischen Deutschland und ben weitlichen Alliierten bibt einem Ochiebenrichtenerichten unserliegen.

Benn England auch formal an bas Schiedsgerichts-

Wenn England auch sormal an das Schiedsgerichtsbersahren nicht gebunden ist, wird es sich ihm doch aus
moralischen Gründen nicht entziehen können. Als schiedsrichterliche Anstanz ist der alte Daager Schiedsgerichtshof von
1907 vorgesehen. Jede Partei hat hier das Recht, zwei
Kichter zu ernennen, die gemeinsam einen Obmann wählen.
In den neuen Schiedsgerichisverträgen, die seht in Locarno
abgeschlossen wurden, ist sur den Fall, daß über den Obmann
teine Einigung zu erzielen ist, der große Weltgerichtshof des
Kölkerbundes im Daag vorgesehen worden.

Olbt, einem Schiebsgerichteberfahren unterliegen,

Collerbundes im Dang vorgeseben worben.

and die Tichechoflowakei die Angreifer find.

Unzeigen: toften bie 6-gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Retlamen bie 6-gefpaltene Colonelgeile 30 Pfg. Begugspr, monati, 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Pojtichedtonto 168 67 Frantfurt a. M.

Dienstag, ben 20. Oftober 1925 Rummer 84.

#### Nachklänge von Locarno.

Abreife ber Delegationen.

Der Burgermeifter von Locarno gab den Delegationen ber Der Burgermeister von Locatus gab den Belegandnen der Konferenz aus Anlag ihrer Abreise aus Locatus ein Abschiedsfrühltüd. Außer dem Reichsfauzler Dr. Luther und dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann nahmen an dem Frühltich der englische Außenminister Briand teil. Bürgermeister Kusca widmeie den fremden Gästen freundliche Borte des Abschieds. Ramens ber Gafte anwortete Reichstangler Dr. Buther in einer furgen Ansprache

Auf bem Bahnhof in Locarno hatte fich eine große Menschenmenge eingesunden. Als ber Sonbergug in Die halle einlief, umbrängten bie Reugierigen bie beiben Bagen, in benen bie Guhrer ber Delegationen Blat nehmen follten. Dr. Denen die Fuhrer der Delegationen plas nehmen foliten. Dr. Luther frand längere Zeit inmitten eines Menschenfnäuls und sehte seine Unterschrift auf zahlreiche Postlarten und Bilder, die ihm aus dem Aublitum gereicht wurden. Als der Zug sich in Bewegung sehte, brachte die Menschenmenge den abreisenden Staatsmännern eine sebhafte Ovation dar. Der Kanzler winkte noch lange mit einem weißen Taschentuch zum Fenster

Bundespraftdenten der Schweizer Beichsin Bundespraftdenten der Schweiz Dr. Must ein
tion für die Gastfreundschaft und für die herzliche freundnachbarliche Gesinnung dankte.

Der Empfang in Bertin.

Die beutsche Delegation ift wieder in Berlin eingetroffen. Da die Antunft geheimgebalten war, vollzog fie sich von der großen Deffentlichkeit vollig unbemerkt. Bum Empfang auf bem Babubof maren erichienen Reicheminifter Brauns, Die Botschafter Großbritanniens, Frankreichs und Italiens, der belgische Gesandte, der ischechostomatische Geschäftsträger und andere Miglieder des Diplomatischen Corps. Der englische Botschafter Lord die bern on richtete im Auftrage Chamberiains einige Begringungstvorte an Dr. Buther und Dr. Giresemann, für die ber Rangler berglich bantie.

Die Anfprache bes britifchen Botichaftere lautete u. a .:

36 bin ausbrudlich bon herrn Chamberlain beauftragt wunfden und jum Ausbrud gu bringen, bag berr Chamberfain immer mit Freude an bem erstmaligen Bufammentreffen in Locarno und an ben Geift ber Aufrichtigfeit und Offenheit un Bocarns und an den Geift der Auftiglichten den Erörtegurussen aufgeprögt haben. Der beutschen Regierung wird
immer die Ehre bleiben, die Juitiative ergriffen zu haben,
weiche zum Bertrag von Lorarno gesährt haben. Jord d'Abernon sügte hinux, daß Chamberlain überzeugt sei, daß die in Locarno paraphierten Abmachungen einen Wenbepunkt in ben europäischen Geschichten bilben merben.

Dr. Unther beim Reichsprafibenten.

Reichstangler Dr. Luther bat bem Reichsprafibenten bon hindenburg einen eingebenben Bericht über bas Ergebnis bon Locarno gehalten. In bem Rabnittsrat am Montag ift es gu irgendwelthen Beichluffen nicht gefommen, ba bie vorgesebenen ausführlichen Referate bes Reichstanglers und bes Aufen-

ministers bas Rabinett binreichend beschäftigten. Reichstagspräsibent Löbe bat mitgeteilt, daß er in ben erften Rovembertagen aus Amerita in Berlin einireffen werbe. Bann bürste auch bie Frage ber etwaigen früheren Gin-bernfung bes Reichstages, ber nach ben jetigen Bestimmungen am 15. Robember wieber zusammentreten foll, afut werben.

Breffestimmen Aber Locarno.

Die "Daily Rems" jagt in einem Leitarrifel, ber Eintritt Deutschlands in ben Bolferbund bebeute, bag es wieber den Plat einer Grofmacht einnehme. Im Finanzteil ber "Morning Post" heift es zum Abschlug des Paltes, wenn er zu einer schleunigen Wiederherstellung des politischen Bertrauens in Europa führe, tonne man mit einer gunftigen Rudwirtung auf ben internationalen Sanbel rechnen. Sicher würde baburch Amerita veranlaßt, sich an europäischen Ange-legenheiten in zunehmendem Maße finanziell zu inferessieren.

Das "Chicago Evening Journal" in New Port schreibt, Frankreichs Besorgnisse seine jeht gestillt. Run sei es sabig, bas Militärbubget, das wie ein dösartiger Areds an seiner Lebenskraft gezehrt habe, durchgreisend zu versieinern. Der Beitritt Deutschlands zum Bölkerdund sei eine bedeutende Steigerung ber Dacht und bes Ansebens bes Bunbes, ba Deutschland in ben Fragen ber alten Welt immer ein wesent-licher und machtiger Faftor fei.

Die "World" fagt, man muffe junachst bie Texte ber Ber-trage abwarten und bann bie verschiebenen Abmachungen ber Nebereinsommen über bie Raumung bes Rheinlandes, bes Snargebietes und die Oftgrengen genan prufen und ebenfo Die Aussichten ber Abrilftung. Dann, wenn man bie Tatfachen tenne, fei bie Beit, fich gu freuen, gefommen.

"Chicago Evening Boft" meint, angefichts ber Aussichten, Die fich feinerzeit nach ber Annahme bes Dawes Blanes geboten hatten, hatten nur febr wagemutige Propheten sich trauen fonnen, eine so hoffnungsreiche Wendung in bem Drama ber alten Welt vorauszusagen.

### Das europäifche Friedensproblem.

Gine Rebe bes frangöfifchen Minifterprafibenten.

Jahrgang 1925

Auf bem Kongreß ber Radikalen Partei in Niga hat Ministerpräsident Painlebe eine große politische Rede gehalten, in der er betonie, daß von allen Problemen, die der Demofratie gestellt seien, das Problem des enropäischen Friedens und der nationalen Sicherheit alle

Beber Staatomann, ber nicht ben ansgesprochenen Willen babe, an ber Aufrechterhaltung bes Friedens mitzuarbeiten, fei ein Berbrecher ober ein gewissenlofer Menfc.

Die Sorge um den internationalen Frieden, der heiße Bunsch nach einer Neuordnung der Dinge, die solide aufgebaut werden soll auf Gerechtigkeit und Bernunft, habe das Kartell der Linken möglich gemacht, es gestaltet und ihm die Krast zum Siege gegeden. Wir haben es bestagt, daß man 1923 ohne Diskussion die Borschläge eines Bonar Law zurückgewiesen hat. Das ist der Grund, warum wir, als im Ruhrgediet der passive Widerstand ein Ende gesunden hatte, die Regierung von damals beschworen haben, die Gelegenheit zu ergreisen, die man ihr gedoten hatte, die Führung dei dem Wiste der aus dan Europas zu übernehmen, eine Politis, die das Reparationsprodiem auf den normalen Austausch zweier Nachdarländer eingestellt und in Zufunst die Möglichseit der Ausschung gezeitigt hätte.

Die Patte von Locarno

sind die Frucht der Politik des Kartells der Linken. Es hat das Recht, dafür das Berdienst in Anspruch zu nehmen, wie es auch die Berantwortung hierfür übernimmt. Es gibt Rörgler, die im Boraus mit einer Art Frende die Richtigkeit internationaler Berträge betonen. Die Hossplang auf einen danerhaften Frieden, dei dem die Menschaften kube sinden kann, blendet sie wie das Sonnenlicht. Mit einer etwas dunklen Leichtsetzigkeit sprechen sie den der Fatalität des Krieges und machen ihn undermeidlich, weil sie ihn als underweiblich binstellen vermeiblich hinftellen.

Die größte Gefahr ift bas Miftrauent gwifden ben Bol-tern. In Locarno mar bie größte Schwierigfeit, jebes ber benachbarten Lander babon zu überzeugen, daß, indem wan ihm näherirete, der andere nicht hinter seinem Rücken den Dolch verborgen hält. Der Palt von Locarno bedeutet nicht das Ende, sondern den Beginn einer neuen Berg, an deren Alfchulz die europäischen Antionen durch eine fruchtbringende Bufammenarbeit genötigt werben follen.

Die Radifalen werden im Frieden beweisen, daß die groß-mütigste Politif eine Politif ohne Schwäche sein kann. Aber da gerade unser Patriotismus immer gleich geht wit der Liebe pur Demokratie und zur sozialen Gerechtigkeit, will ich furz

die Marottoaffare

sprechen. Die Friedensbedingungen, die wir für Abd ei Krim ausgearbeitet hatten, enthielten die vollkommene Autonomie für die Rissamme und die Djedallads, allerdings im Rahmen der Berträge, d. h. sie sorderten die Anerkennung des Sultans. Abd el Krim ist dei seinen Forderten gedlieden. Frankreich datte nicht das Recht, die Unabhängigkeit zu dewilligen. Als ich die Regierung übernahm, standen die Rissense und in Toren von Fez. Deute desenn wir eine solide Grenze und in Berbindung mit der spanischen Armee dalten wir die Jugangsstraßen zum Risgediet beseht. Die Verdindung zwischen Rarosto und Algier ist hergestellt. Richt ein Solder wird länger als die vorgeschriedene Zeit unter Wassen, sondereich will weder Unterdrüdung noch Eroderung, sondern nur den Frieden. Sein Wahlspruch ist: Die Gegner den heute sind die Mitardeiter von morgen.

Die Rheinlandfrage.

Der Reichsminifter bes Meugern gab bem Berichterftatter ber Rolnifchen Zeitung" in Locarno folgenbe Erftarung Aber die Rheinlandfrage:

Unter ben behandelten Fragen bat für die beutsche Abord-nung die Rheinlandfrage an erfter Stelle gestanden. Diese Frage war ber Gegenstand langandauernder Aussprachen Brifchen ben Staatsmannern ber Befahungsmachte und ben beutiden Bertretern. Gie hat auch ben Mittelpunkt ber Rebe gebilbet, die am Schluf ber Ronfereng gehalten worden ift,

Benn der Bertrog von Locarno angenommen ift, so bebentet das eine große, pratisische Erleichterung für das
besette Gebiet. Ein Bunsch, der dahin ging, das
Rheinlandabkommen unter den Gedanken des Schieds.
gerichts zu stellen, ist verwirklicht worden.

Der französische Minister des Aeußern bezeichnete es als selbstverständlich, daß der Bertrag von Locarno sich auswirken müsse in einer wesentlichen Aenderung und Erleichterung in dem Berhältnis zu dem beseiten Geblet. Es ist notwendig, die Auhe zu wahren, um abzüwarten, welche Folgen die Besprechungen von Locarno haben werden. Ich habe ausgespiehet, daß die tiese Bedeutung der Abmachungen von Locarno darin liegt, daß sie nicht das Ende, sondern der Ansang einer neuen Entwicklung sein müssen. Ich die die Ansachen der Wille der Staatsmanner ist, die mit uns verhandelt daben.

#### Politische Tagesschan.

+\* Pinangielle Erleichterungen für preufifche Beamte. Der preugifche Finangminifter bat bem "Untlichen Breufifcen Preffebieuft gufolge burch Berfagung bom 16. Oftober 3. Die übrigen Ministerien ersucht, mit Rudficht auf Die ichwierige wirtichaftliche Lage Die nachgeo,oneten Beharben angumeisen, Antrage bon Beamten auf Gewährung bon Unterftugungs. und Rotftandsbeibilfen möglichft entgegentommenb gu behandeln, nomentlich Antrage finderreicher Beamten mit besonderent Boblwollen gu prufen. Er bat fich bereit erffart, bie im Saushaltspian 1925 borgesehenen Dittel für Unterftunung an Beamte und für Rotftanbebeibilfen bis gu 100 Brogent gu verstärfen. Ferner wird Anordnung gegeben, bei ber Gewährung bon Gebaltsborichuffen Erleichterungen einzuführen, insbesondere wird bestimmt, daß bie Rudiablung von Gehaltsvorschüffen auf Antrag bis Enbe Februar 1926 hinausgeschoben werben fann.

-- Franfreich und bas Saargebiet. Der frangofifche Abgeordnete Uhry, ber jest mit einer parlamentarifchen Studientommiffion im Caargebiet weilte, um bas Birtichaftsgebaren ber bortigen Bergwerfebireftion ju tontrollieren, fcpreibt im "Beuple": "Man barf fich nicht taufden: Die Abstimmung ift fcon jest entichieben. Die Bergwerteverwoltung ift tatbolifcen Reaftionaren, unter benen man ebemalige Offigiere finbet, Die bei ber Durchführung bes Gefebes ber Treinnung bon Rirche und Staat ihre Demiffion eingereicht haben, ander-Wenn bie frangofifche Regierung nicht will, bag wir bas Saargebiet unter beflagenswerten Umftanben verlaffen, fo muß fie ichon fest eine elegante Löfung fuchen, indem fie bafür forgt, uns die unerläglichen Loblen zu fichern, und fich einer internationalen Rommiffion für bie Berwaltung ber

# Uus Nah und Fern.

Bergiverle bedient.

A Unglud ober Berbrechen? In einem Daufe in Frantfurt a. M. wurden ber Arbeiter Jojef Dahl und ber Lagelohner Baul Kreib tot aufgefunden, mabrend bie Frau ben Dabl in beforgniserregenbem Buftand einem Spital jugeführt wurde. Das Chepaar Dahl batte, wie ichon oftere, bei bem Togelöhner Kreibe einen Befuch gemacht und war bann in ber rigenen Wohnung vermigt worben, was bann jum Aufbrechen ber Bohnung bes Kreibe führte.

A Tob unter bem Anto. In ber Rabe ber Reugaffe in Frantfurt lief am Countag eine jungere Frau in ein Auto und tonnte nur noch als Leiche unter bem Auto herborgezogen werben. Ben die Schulb an diefem Unfall trifft, muß die eingeleitete Umerfuchung ergeben.

A Bom D. Juge getotet. Auf ber Fabrt bon Darburg nach Bab Raubeim frürzie ber Raufmann Grib Zadenburg aus Bab Naubeim hinter Bugbach aus bem fahrenben D. Juge. Er wurde übersahren und war sofort tot.

A Bur Linderung ber Bohnungonot in Giegen. Die Stadtverordnetenberfammlung Giegen genehmigte bas Bohnungsbauprogramm fur biefes Rechnungsjahr. Daburch follen 65 Bohnungen bon der Gindt und Privaten, lettere mit Unterftühung ber Stadt, erbaut werben. Gine Reihe privater Bauunternehmungen wird augerdem mit erweiterten Buiduffen geforbert. Mit bem Reich murbe eine Bereinbarung getroffen, nach ber bad Reich ber Stabt gu bem Ban von Bohnungen für Reichebeamte verbilligtes Baugelb gibt, außerbem wird bas Reich feinerzeit einige Wohnungen für Reichsbeamte erbauen. Die Gesamtoften find auf rund 800 000 Mart veranschlagt, Die bewilligt wurden. Davon follen 400 000 Mart auf bem Anleihemege beschafft werben.

A Raubüberfall auf eine Invalibin. In Raffel murbe einer Invalidin, Die ihre Rente im Rothans in Empfang genommen batte, am hellen Tage auf offener Strafe bon gwei jungen Strolden ber Strifbeutel mit Inhalt entriffen. Die Tater liefen nach bem Ueberfall bavon.

A Roffel als Togungsort. Im nachften Jahre wird Raffel wieberum ber Tagungs- und Anofiellungsort für

große Berbande fein. Der "Berband junger Drogigen Dentiglionde" beichlog, feinen 18. Berbandetag mahrend ber Ofterrage in Raffel abguhalten. - Die Deutschen Photographen haben beichloffen, in ber Orangerie bie bereits mehrfach verschobene Ausstellung "Das beutsche Lichtbild" eingu-

à Job im Steinbruch. 3ut einem Steinbruch in Schon nach bei Dillenburg löften fich lange nach einem Sprengichuh noch Gesteinsmoffen, Die einem mit Aufraumungsarbeiten beschäftigten Arbeiter auf ben Ropf fielen. Der Unglidliche erlag bald barauf feinen Berlenungen.

A Groffener. Durch Groffener find in Rieber bungebach, Rreis Efchwege, Die hintergebande bon brei Gehöften niebergebrant. Rinber follen Rattoffelfeuer angegundet haben, die in ben gefüllten Ochennen reichliche Rabrung fanden. Geche Feuerwehren gelang es, bas Feuer einsubammen. Das Bieb murbe gerettet, ber Gachichaben ift becourtent.

3m Reller erftidt. Der Landwirt Ab. Spieler bon Mlabeim murbe in feinem Reller erfridt aufgefunden. Er hatte fich in ben Reller begeben, um Wein zu holen, hatte aber anscheinend baber nicht die nötige Borficht walten laffen, benu in bem Reller war auch ein neuer Bein gelogert. Durch bie inbem Reller gesammelte Roblenfaure mugte er erftiden,

A Papftliche Auszeichnung. Dem Burgermeifter ber Stadt Bingen wurde vom Btalat und Dombefan Bah, Mainz, im Auftrage feiner Beiligfeit bes Papftes Bins XI. bas Grobfreug bes Sploeferorbens überreicht. Burgermeifter Reef ift bereits 25 Jahre im Richenborftanb ber Diogefe Maing ale ftellveriretenber Borfitsenber tatig.

#### Aus aller Welf.

Daphus in Breslau. In bem Breslauer Borori Aleiten-borf find jeche Taphusfälle feftgestellt morben. Zwei ber erfrantien Berfonen find bereits geftorben.

□ Runf Tote bei einem Gifenbahnunglud, Auf Der Strede Miben - Dennbaufen ereignete fich ein furchtbares Eifenbahnunglud. Rurg bor Dennhaufen, in der Rabe bes Stellwerfes Debubaufen, arbeitete eine Stredenarbeiterfolonne. Eine von Dennhaufen fommende leerfahrende Lolomotive fubr Direft in Die Rolonne binein. Funf Arbeiter maren fofort tot. Bier Leichen tonnten bisber ibentifigiert werben.

Auf ber Strede liberfahren. Auf ber Gifenbabnftrede Dinben - Beltheim fuhr gwifden bem Rilomeier 74,4 und bem Stellmert Debnhaufen-Beft und der Beferbrude eine teer fabrende Lofomotive in eine Arbeitertolonne hinein. Funt Arbeiter wurden getotet. Rabere Gingelbeiten fehlen

D Chiffstataftrobbe. Bwifden Alfen und ben Danifden Jujeln geriet ein Motorichoner bon ber Jujel Aroc, ber von habersleben mit hafer nach Ropenhagen abgegangen war, in Brand. Benige Minuten nachdem Die Befagung bas Schiff verlaffen batte, ergriff bas Fener ben mitgeführten Benginvorrat und bas Schiff flog in die Luft.

Stettung and Seenot. Der deutsche Segler "Silbe" (Rapitan Reumann) erlitt auf ber Bobe von Bornholm im Rordweftsturm, der feit einigen Tagen ber Schiffahrt und ber Fischerei in ber Oftsee ichtweren Schaben gufugt, givet fcmere Beschädigungen, so bag er manoverierunfahig wurde. Nachbem ber Segler 24 Stunden bilflos auf ber See getrieben war, wurde er in ber Rabe ber hinterpommerichen Rufte von dem Dampfer "Elbing 4" angetroffen und in ben Rolberger Safen eingeschleppt.

Durch Unborfichtigfeit in ben Job. Muf dem Balmenvorberg gu Görtelborf (Rreis Landesbui) find gwei landwirtichaftliche Arbeiterinnen aus Ratibor, die fury bor bem Schlafengeben in ihrer Ginbe Feuer gemacht und ben Dien gu geitig gugeichraubt baben, in ber lepten Racht burch die fich entwidelnden Roblenogudgafe erftidt. Man fand fie morgens tot por

Berinchter Doppelfelbstmorb. Gin feit Ottober in einer Rurpenfion in Bab. Reichenhall mohnendes junges Baar, bas fid) als Bernhard Bente und Frau aus Bejermunbe eingetragen batte, wusche nach gewaltsamer Deffnung ber Bimmeriure bewuhtlos aufgefunden. Die Frau rochelte ftart, ber Mann lag am Boben. Auf gwei Beiteln waren Ber-fügungen über ben Nachlag bes Baares getroffen. Ein berbeigerufener Argt ftellte Bergiftung burch Beronal feft. Man hofft, das ins Kranfenhaus eingelieferte Paar am Leben erhalten au fonnen

🗆 Rach 5% Jahren gur Mutter gurudgefehrt. Bor einigen Tagen traf die Radricht ein, daß fich in Ragenellnbogen ein elffahriger Bigennerknabe gur Aufnahme in ein Baifer baus gemelbet babe, weil er bie Behandlung bei ber Zigennettruppe nicht mehr ertragen tonne. Als er angab, bag er pol Jahren irgendwo von den Zigennern mitgenommen worben fei und bann burch alle Welt habe reifen muffen, murbe ein in Boppard mohnendes Chepaar aufmertfam, benet bor 5% Jahren ein damals fechsjähriges Rind ploglich berfotwunden mar. Die Frau reifte fofort in bas Baifenbans, um ihr Rind zu ibentifigieren, boch bermochte fie es nicht wiederguerfennen. Gie nahm bas Rind aber mit nach Boppard. 216 Die Frau mit bem Rind bie Strafje erreichte, in benen fie por 5% Jahren gewohnt baben, lief ber Anabe ju dem Saufe bin, in bem bie Familie bamals ihren Bobufit hatte. Diefer Borgang burfte, tropbem bie Frau bas Rind nicht wieder erfannt bat, ju erfennen geben, bag es fich taifachlich um ben vor 5% Jahren geraubten Rnaben banbelt.

Gifenbahnunglud in Stalien. Gin Guterzug fuhr auf einen im Babuhof Breffana Bottarone (Strede Mailand-Genua) haltenben Berjonenzug auf: 12 Berjonen wurden getotet und 20 verlett, bavon einige ichwer.

Die Rache ber Mufeumemarter. Rach einer Melbung ber "B. 3." aus It om find bie vier Mufeumswärter bes Rationalmujeums in Reapel, die feinerzeit aus Radje wegen einer Difgiplinarftrafe ben berühmten Farnefifchen Bechet gerreimmert hatten, ju langen Gefängnisftrafen verurteilt

Stohlennot in Rein Port. Bie ber "Rem Port Beralb" aus Reio Dort berichtet, find Staat und Stadt Rem fort biefen Binter von einer Rohlenknappheit bedroht. Der Borfibende eines Berbraucherausichuffes babe geraten, fo raich wie möglich umfangreiche Roblenfaufe gu tatigen, benn praftifc werbe aufer bem in ben Lagern befindlichen Anthragit weitet nichts verfügbar fein.

#### Strafenbahnerftreit in Frantfurt.

Taglider Schaben: 50000 Mart.

Die Frantfurter Strafenbabner find Conntag früh unerwariet in den Ausstand getreten, fo daß ber gefannte Stragenbabnbetrieb in Groß Grantfurt bollig rubt. In einem Flugblatt geben die Ausstanbigen als Streifgrund eine von ber Berivaltung geplante Berlangerung ber Arbeitsgeit auf 10 Sinnben und bie Forderung nach einer beamtenabnlichen Regelung ihrer Arbeits- und Lohnverhaltniffe an. In einem Wegenfingblatt ber Strafenbahnverwaltung behauptet biefe bag ber Edpiebeipruch bes Arbeitaminiftere im Gegenteil eine Berfürgung ber Arbeitszeit herbeifuhre. Der wilbe Streif fei ein Beweis bafür, daß bie Belegichaft für Beamtenverhaltniffe noch nicht reif fei. Der Berfehr in ber Stadt bat burch ben Streif ein besonderes Geprage erhalten. Auto- und Motorraber beberrichen bie Strafe. Für bie Bororisbewohner und Die Arbeiterichaft ber induftriellen Betriebe ift feitens bet Reichsbahnbireftion ein Benbelverfehr nach Riederrad, Offenbach und Eichersbeim eingerichtet worben, auch bat ber Frant-furter Berfehrsberein feine famtlichen Baffagierautos in beit Dienft geftellt, ferner foll ber bor furgem eröffnete ftabtifche Antoomnibusberfebr erweitert werben. Durch ben Grreif entsteht ber Stadt ein täglicher Musfall bon 45-50 000 Mart, worin allerdings bie Löhne enthalten find.

Strafauffdjub im befesten Gebiet.

Robleng, 19. Oftober. An Stelle ber Berordnung Rr. 297 ber Rheinlandfommiffion ift folgende Beftimmung getreten Bei einer Berurteilung wegen Buwiberbandlung gegen bie Berordnungen ber Rheinlandtommiffion gu einer Gefangnisftraje bis jum bodfimage von einem Jahr tann bas Gericht Auffchub ber Bollftredung ber gangen Strafe ober eines Teiles anordnen, und dies mit Rudficht auf die Borftrafen, bas Alter, Die Gefundheit und ben Geifteszuftand bes Berurteilten fowie die Urt und Umftanbe ber Buwiderhandlung. Falls der Berurteilte innerhalb fünf Jahren vom Tage Diefer Enticheibung ab fich feine gerichtliche Berfolgung mit fpaterer Berurteilung gu einer Gefangnieftrafe ober ju einer noch fchmereren Strafe wegen Uebertretung einer Berordnung ber Rheinlandfommiffion jugezogen bat, wird die Berurteilung ale nicht ergangen betrachtet. Im anderen Falle wird die Strafe, für die Auffchub gewährt worben ift, mit ber, bie ben Gegenstand einer neuen Berurteilung bilbet, auf eine Gesantftrafe gurudgeführt. Die Berordnung fritt am 21. Oftober 1925 in Rraft.

# Die Diamantenkönigin.

Moman von Erich Griefen.

(Rachbrud verboten.)

"Bum Beifpiel ber Berluft eines Bermogens," vollenbet er, ohne icheinbar von ihrem Ginwand Rotig gu

Obgleich Gertrub ben Sinn ber Borte noch nicht faßt, fo blidt fie boch etwas erftaunt barein.

"Bite meinen Sie das, herr Doltor?" Roch immer zögert ber sonft ftabiharte Burtit, mit ber vollen Bahrheit herauszuruden, boch Gertrud tommt thm gu Silfe.

"Bollen Sie sagen, daß ich mein Bermögen ver-weren habe? Ontel Gerhards Bermögen?" "Ja, das wollte ich sagen." Gertrud schweigt; sie hat sich niemals um scho-angeiegenheiten belümmert, tennt taum den wahren Bert des Geldes, aber der Berlust desselben muß doch mohl etwas febr Schlimmes fein, ba ber gute alte Berr

por ihr fold ernftes Gesicht macht. "Bie ift bas möglich?" fragt fie nach einer Beile, mehr verwundert als befümmert. Ontel Eberhard war boch so reich, wie Sie mir selbst fagten — "Gewold mein liebes Kind, und ich sinde jest beim Ordnen Rachtasses, daß sein Bermögen noch

weir großer ...... als ich annahm."

Bor einigen Tagen teilte mir Megierungorat Dr. Griedmann, einer unferer hervorragenbften Abvofaten, mit, bag er bas gange Bermogen Ihres Onfels für eine andere beanfpruche."

Behr fommt both etwas Beben in Gertrub. für eine andere?" wiederholt fle befremdet "Bet tonnte das fein? Bin ich nicht feine nächste Berwandte?" "Rein."

"Wer ift es benn?"

"Die Gattin Ihres verftorbenen Ontels. Dber - vielmehr feine Bittbe." "Seine Bittve? Ontel Eberhard war jo gar nicht verheiratet!"

"Biffen Gie bas fo genau?"
"Ich war ja ftets bei ihm, fo lange ich benten

fann, - unb both -

Sie ftodt. Ihres Onfels Borte fallen ihr ein: Du haft mir über vieles hinweggeholfen!" Ift es möglich, daß der teure Ontel unglicklich verheiratet war? Daß er getrennt von feiner Gattin lebte?
"Ich sehe, Sie hegen felbst Zweisel in dieser Sache,"

bemerft ber Rotar. "Die Angelegenheit verhalt fich nämlich folgenbermaßen: Die Dame, Die fich als Eberhard von Althoffs Bitme ausgibt, behauptet, ein 3abr nach ihrer in Orford flatigefundenen Bermählung mit Eberhard von Althoff feien beide fiberein gefommen, wieder auseinanderzugeben. Gine Scheidung hat nicht fratigefunden: Frau von Althoff erhielt eine jabrfiche Mente und ging nach America. mabrend ihr Gatte nach Deutschland gurudfehrte. Beibe haben einander feitbem nie wiedergesehen. Sie gibt ferner an, ein Rind aus biefer Che gehabt ju haben, bas einige Stunden lebte, und beanfprucht nach englischem Gefet ben gangen Rachtag ihres Gatten auch im Ramen biefes Rinbes."

Schweigend hat Gertrud gurebort - guerft giemlich gleichgüllig, wie im balben Traum, bann berwun-bert, intereffiert, schließlich in berhaltener Erregung,

roll lebhafter Spannung.
"Er kird gewust baben, daß feine Gattin noch lebt, fahrt Doftor Binterstein ernft foce. "und wünfchte, Ihnen, seiner Richte, sein Bermögen — ober wenigstens einen großen Tell besselben — an ber

Gertrud hat fich in einen Geffel fallen laffen und beschattet bie Mugen mit ber Sand; bas alles tomme fo plöglich, fo unerwartet - fie meint, es noch nicht faffen gu tonnen

"3ft bas alles wahr?" fragt fie leife, als Dottor Binterftein feinen Bericht beenbet hat.

"Wegierungerat Friedmann behauptet, bollguttige Beweise für die Richtigkeit der Angaben seiner Klientin zu besitzen, und wenn es sich tatsächlich so verhält, woran ich nicht zweiseln kann, so nuß das Gericht die Ansprücke der Bittve des Berkorbenen anerkennen. Zeht versiehe ich auch, woshald Herr von Altholf kurt

bor feinem Tobe fo jurchtbar erregt mar." "Urmer armer Ontell" murmelt Gertrub gebreft Richt an fich beuft bas warmbergige Daboien in biefer bebentungsvollen Stunde, nicht in das, mas fie berflert, fondern nur an ben Toten, an bie Geefenqual, bie ihm feine letten Lebenoftunden bereitet haben

"Erhalt fie alles? 3ch habe nichts? Gar nichts?" fragt fie nach einer fleinen Baufe.

Sie weigert fich ausbrudlich, ber Richte ihres Watten auch nur bas geringfte zu liberlaffen." fagt et endlich bekümmert. "Ich habe es auf jede Beife ver-fucht, ihr durch ihren Anwalt die Barte biefes Ent-ichtiffe flar zu machen — vergebenst die Frau feheint Gie zu faffen, mein liebes Kind, ohne Gie zu tennen!"

Saffungelos ftarren bie großen braunen Dabdienaugen ben alten herrn an. Jemand tonnte fie haffen? 3hr Bofes wilnichen? Gie unglifdlich machen wollen? Bum erftenmal in ihrem jungen Leben bammert in ihrem unichulbigen Bergen eine Mhnung von ber Schlechtigleit Diefer Belt auf, glaubt fie, in der Feene ben tiefen Abgrund menfchlicher Leidenfchaften gu erbliden, von benen ihre Seele bisber nichts gewintt und fie erbebt wie por etwas Schredlichem.

(Fortfegung folgt.)

Gleben 1708 + Der Dicht 1790 - Der Schriftftell - 1805 Gieg ber Eng elgar. Tob bell engl. Bulfamirt Eb. Roider

miter A. Robel in Gt Stuntichli in Rarisrul Die Schwalben fi

tichtiger Berbitidinu Dagestoly, bem man Wer weig, wo n grengte Möglichfeiter wundern, laufen in berum, bag man fd fte nur fieht. Da wollen nicht berftehe - meinetwegen mo fie ihrer Gitelleit fe ne fich nicht mehr !

Aber auch ber a fie fo nichteabnenb nen Beinen an fein Das große rotleiden Mustern fommt nie in langen Tonen, m er fich nur erfaltet ! fen fragen, und tei fommt eben, wenn lidje Tatjache.

Man lacht freili Rafenfdreie ausfti augelt. Man bolt bon bem die Schut Mix bat es nicht wahrend ber Gdju nehmen. Deshalb Es braucht eber brauen. Ra alfo: 1

Rur wenige To Martte und allent borbereitungen, u Creignis würdig b lennt an diejen und gern pilgern und Wern nach der on ber weiteren trute und fonftig Sauern ulw. wir benn ihnen hierz örembenzimmern saftzimmer ber lage meiftens vo Botigt. Die Ginm lorgen, bag für b gegeben werben t inden. Der Soch fanntmachungen ! tine Wohnunger oll ben Einwohn berfügbare Räum tignete Personen Berten Berjonen, Simmer ober et Martitage benöt Bie ur merben. Almmiejte verfich an ben Martitag lugung ftellen, n Diefer porüberge Die abgetretenen würben beichlagt belanntlich Teile mehr beichlagna Einwohner, jom mithelfen, ben Unterfunftomögl

ilt ber 3wed be Freimillige 6 wir wieder an bom Weinstod Barteller bie B mug. Gar wil im Jaffe und Rellertur ober and Gludien ve widelnbe Kohle beitsmaßregeln auf ihn der fich In neugeit Sorge getragen both in vielen Aummer ermal beweist, bem ei in Sochheim al fallen gu recht und die Mehrs in etwa porton Ballenwein je

Justrom an Den aber auch jeber

Unierem Martie

# Betterbe Mieberichlage, 1 # Befeste the Laubesami beraungegeben, ben Bertroge Anschliegend je wefenen Geme waltungsbezirt bieres bei Die or einigen n bogen Bigenners fent, wurde am, benell oplich ber nhaus, um di wieder-ppard. Als nen sie vor Hanje hin, Diefer Bor-ber erfaunt

g fuhr auf e (Strede Personen ver. r Melbung wärter des

ache wegen

n ben vor

ben Becher vernrteilt ort Berald' New Yorf Der Kor-jo rajch wie en praftijch ragit toeiter

TI.

onutag fruh der gesamte In einem id eine bon beitsgeit auf tenähnlichen In einem auptet biefe, egenteil eine be Streif fei nverbältniffe at burch best und Motors wohner und feitens ber rrad, Offens t der Frants ete ftäbtische ben Streif 0 000 Mark

ung Nr. 297 ng getreten: g gegen bie Gefangnisdas Gericht eines Teiles n, das Alter, teilten fowie Us ber Ber-Entscheibung Bernrteilung reren Strafe landtommil" die Auffchub einer neuen geführt, Die

Infian und Hes fommt nody micht als Dottor

vollgüttige er Allientin fo verhält, Gericht die merfennen Heholf fura ud gebreßt

Rabdien in das, mas eitet haben

ar nichts?" ichte ihres n." fagt er Beije perreges Entm Tennen!"
Doddenfie haffen? en wollen? n dämmert tg bon ber der Feene ften au erdemnit und

#### Lokales.

Gebenfiafel für ben 21. Otiober.

1708 † Der Dichter Chriftian Beije in Bittau (\* 1642). -1790 \* Der Schriftsteller A. D. L. be Lamartine in Milly († 1869). - 1805 Sieg der Engländer über die franz-span, Flotte bei Tra-leiger. Zod des eigl. Admirals Relfon (\* 1758). — 1817 \* Der leiger. Rodel in Stockholm († 1894). — 1833 \* Der Che-mifer A. Rodel in Stockholm († 1896). — 1881 † Der Jurift J. Bluntichli in Rarisrube (\* 1808).

Der Berbitidnupjen.

Die Schwalben find fort, und ber Schnupfen ift ba: fo ein tichtiger Berbitichnupfen, ber fo hartnadig ift wie ein alter bageftolg, bem man auf feine Beife beifommen fann.

Wer weiß, wo man fich erfaltet bat! Es gibt ja fo unbegrengte Moglichfeiten. Die Damen tonnen fich gleich gar nicht wundern, laufen immer noch in ihren dunnen Strumpfen berum, daß man ichon den Schnupfen befommt, wenn man fie nur fieht. Da flagen fie bann über gerötete Rasen und wollen nicht berfteben, daß ber Schnupfen nicht weichen tana neinetwegen mogen fie herumlaufen wie fie wollen, wenn fie ihrer Girelfeit feine Stiefmutter fein wollen. Rur follen fie fich nicht mehr beflagen!

Aber auch ber alte herr mit ben wollenen Stritmpfen, ber fie fo nichtsahnend geigt, wenn er mit übereinanbergeichloge-nen Beinen an feinem Stammtifch fieht, bat ben Schnupfen. Das große rotfeibene Tajdentuch mit ben gierlich eingewebten Muftern tommt nicht in feine Lafche. Bernehnlich niegt er in langen Tonen, murrifch und unzufrieden mit fich. Wo nug er fich nur erfaltet haben! Sie tonnten alle Leute mit Schunden fen fragen, und feiner mußte es gu fagen. Der Schungfen tommt eben, wenn ber herbit fommt. Das ift eine unabanderliche Tatjache

Man lacht freilich nicht mehr, wenn man felbst biese langen Rasenschreie ausstöht und pruftend nach bem Taschentuch angelt. Man holt ichleunigft bas Padchen Schuppiabat vor, von dem die Schnupfer behaupten, es belje gegen Schnupfen. Mir bat es nicht geholfen. Auch das andere Mittel nicht: während der Schnupfenberiode keine Feuchtigkeit zu sich zu nehmen. Deshald nieht man doch frödlich und guter Dinge.

Es braucht eben feine Zeit, dann ift ber Schnipfen weg, und man lagt fich aus Freude darüber einen extraftarfen Grog brauen. Na alfo: haticht — ib . . . .

Rur wenige Tage trennen uns von bem Sochheimer Rartie und allenthalben trifft man jest ichon bie notigen Borbereitungen, um dieses historisch gewordene Test und Ereignis würdig begeben ju können. Die Gastfreundschaft kennt an diesen Tagen in Sochheim knum eine Grenze und gern pilgern feit Jahrzehnten bie Fremden von Rah und Gern nach bem "Sochheimer Marti". Bielen Fremben bon ber weiteren Umgebung, sowie interessierte Sandelsseute und sonstige Gewerbtreibende, auch einkaufende Sauern ufw. murben nun gerne in Sochheim übernachten, Denn ihnen hierzu Gelegenheit gegeben ware. Hotels mit demdenzimmern fehlen volltommen und die wenigen Sastzimmer der hiesigen Gastwirtschaften sind für diese Tage meistens von den Betriebsinhabern selbst start bestätel. Die Componentant Sochheime wilkte deber delle tage meistens von den Betriebsinhabern selbst start bestöligt. Die Einwohnerschaft Sochheims müßte daher dasur sotgen, das für die Marktiage den Fremden Gelegenheit begeben werden könnte, ein anständiges Rachtquartier zu inden. Der Sochheimer Magistrat hat, wie aus den Bestanntmachungen hervorgeht, bei dem Gastwirt Ad. Treber eine Wohnungsvermittlungsstelle eingerichtet. Dadurch dell den Einwohnern Gelegenheit gegeben werden, evtl. dersügbare Räume und Schlasstellen anzumelden und gestinnete Versonen dossitz zu sinden, anderseits soll interese tignete Personen dafür ju finden, anderseits soll interesterten Bersonen, welche ein Rachtquartier bezw. ein möbl. Jimmer ober einen sonstigen Unterfunftsraum für die Rarkttage benötigen, das Gewünschte zu finden erleichtert Berben. Wie uns von amtlicher Stelle auf das allerbetimmteste versichert wurde, haben die Ginwohner, welche an ben Martitagen Raume irgendwelcher Art gur Berlügung stellen, nicht zu befürchten, daß ihnen auf Grund bieser vorübergehenden Bermietung nun Dauermieter in die abgetretenen Räume geseht würden oder dieselben würden beschlagnahmt. Es geschieht dies um so weniger, als belanntlich Teile einer übergroßen Wohnung heute nicht mehr beschlagnahmt werden tonnen. Moge also jeder Einwohner, soweit er nur irgend bagu in ber Lage ift mithelfen, ben Fremben, wenn nötig eine angenehme Untertunftsmöglichteit fichern, bann wird auch ber Frembensuftrom an den Marttagen wieder intensiver. Röge sich sber auch jeder darüber flar sein, daß nur die Fremden unserem Martte das Gepräge geben und sehlen diese, so It ber 3med bes Marties verfehlt.

Freiwillige Sanitätotolonne Sochheim a. D. Run find wir wieber an der Zeit angekommen in der die Trauben vom Weinstod zur Kelter gebracht, der Most dann im Gärfeller die Beriode des Gärens im Fasse durchmachen muß. Gar wisd gebärdet sich das junge Traubenblut im Fasse und hat man Gelegenheit einmal an einer Rellertige ober Lucke zu harchen in mird man ein Zischen Rellertür ober Lude zu horchen so wird man ein Zischen und Gludsen vernehmen hervorgerusen durch die sich ente widelnde Kohlensäure. Doch webe dem der ohne Sichersdeitsmaßregeln einen solchen Keller betritt, dort lauert auf ihn der sichere Tod, wenn nicht schnell Silfe zu Sand ift. In neuzeitlicheingerichteten Betrieben ist ja hiersut Borge getrogen des die tödlichen Kole angeseitet werden. Sorge getragen bas bie toblichen Gaje abgeleitet werben, doch in vielen privaten noch nicht, wie ein in letzter, Bummer erwähnter in Albsheim vorgetommener Fall beweist, dem ein Menschenleben zum Opfer siel. Hier in Hochheim als bedeutender Weinort dürfte mit solchen der Weisen gestellt der die Vollene ist mit einem Alle gallen ju rechnen fein. Die Rolonne ift mit einem erft-Haffigen Gauerftoffapparat gur Bieberbelebung ausgeruftet und die Mehrzahl der Mitglieder damit vertraut, sodaß in eima vortommenden Unglücksfällen bei Kolonnenführer Ballenwein sederzeit um Silfe gernfen werden fann.

# Betterbericht. Borausjage für Mittwoch: Deift bebeft,

Rieberichläge, mild.

# Bejeste Gebiete Dentschlands. Das Preugische Statifti-iche Landesamt hat ein Buch "Besetze Gebiete Deutschlands" berausgegeben, in welchem die auf die Besatung fich beziebenden Bertröge und Berordnungen einseitend abgedruck sind. Unschliegend folgt ein Berzeichnis der besehren und besehr ge-wesenen Gemeinden und Ortschaften voch Ländern und Ber-welenen Gemeinden und Ortschaften voch Ländern und Ber-wohnerzahlen. Dem Buch liegt eine Karte des besehren Ge-wohnerzahlen. Dem Buch liegt eine Karte des besehren Gebieles bei. Diele Rarie ift and ale Conberbrid beransgegeben.

Bezing bom Berlage bes Preutischen Statififien Bandesaute-Berlin DB, 78, Rindenstrofe 28, M 19.— Die Rarte toftet bei besonderem Bezuge einzeln M 1.20, beim Bezug bon mehr als 10 Stud M 0.60.

# Warnung bor einem Rautionefhwindler. In letter Beit treibt wieder ein Kantionsichwindler fein Unwesen und bat in verschiedenen Stabten Deutschlands mehrere Bersonen erheblich geschäbigt. Er inferiert in ben Togeszeitungen und gibt fich als Bertreter einer Berliner hausreharaturen Agentur aus, nimmt Anzahlungen auf Sansreparaturen entgegen und verschwindet mit bem Gelbe. Anch als Geschäftssuhrer ber Deutschen Sanbelsgesellschaft in Berlin bat er Gastrollen gegeben, indem er in ben Tageszeitungen Stellenangebote für Raffenboten veröffentlichte und mit ben erhaltenen Rautionen bas Beite fuchte. Der Schwindler tritt unter verschiebenen Mamen auf.

# Lachssischerei. Rach einer Berordnung des dadischen Innenministers wird die Anwendung der Garnfelle zum Lachssang im Rhein und seinen Zustüssen nur in der Zeit vom 1. Kodember dis einschliehlich 10. Januar gestattet. Die dabei vor dem Beginn der Lachsschonzeit (11. Robember) gesangenen aber noch unreisen weiblichen Lachse missen zum Zwede der timtlischen Sischnacht die zum Einritt der Lachsenste guibefünftlichen Fifchgucht bis jum Gintritt ber Lachereife aufbewahrt werben.

# Mit dem Flugzeng gegen die Nedschädlinge. Befannt-lich hat man dei der Befampfung von Waldschädlingen mit großem Erfolg eine Bergajung der beiroffenen Waldgebiete vom Flugzeng aus vorgenommen. In den Kreisen der Wein-gutsbesicher und Winzer ist man nun auf Grund dieser Erfahrungen auf den Gedanken gelommen, auch den hen bei und Sauerwurm durch eine derartige Bergasung vernichten zu fönnen. Für die Bernichtung des Sauerwurms dürse wohl ein schwächeres Gas als das gegen die Waldschädlinge angewandte genügen. Es ist nicht belannt, ob Bersuche dieser Art gemacht wurden. Gerüchtweise verlautete, daß die Weinbau-chule Neustadt a. d. Haardt sich mit dieser Frage beschäftigt babe. In Weinbantreisen besteht jedenfalls lebhaftes Interiffe für diese neue Redickablingsbetampfungsmöglichteiten,
and wie man hort, dringen viele Weindausachleute barauf,
daß möglichst bald praftische Versuche in der geschilderten Jorm ftattfinben.

#### Amtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Sochheimer Martt 1925. Bferdes, Rindviehs, Schweines und Krammartt am 9. und 10. November 1925.

Offentliche Wergebung der Plätze für Fahrgeschäfte und Schaubuden am Dienstag, den 3. November ds. Its. vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle. Mindestangebot 20 Pfg. pro am. für alle Marktiage.

Anmeldung und Bezahlung der Kramstände am Samstage den 7. Popumber de Ira populitage & 11 Uhr im

tag, den 7. November de. Irs. vormittags 8—11 Uhr im Rathaus Zimmer 8. Berlojung und Ablegung nachmittags Nathaus Jimme. Stage.

1 Uhr auf dem Plage.
5 Sochheim a. M., ben 16. Ottober 1925.
Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Um ber ftarten Rachfrage nach Unterfunftsräumen (Möblierten Bimmer und Schlafftellen pp.) gelegentlich des Sochheimer Marktes gerecht werden zu können, hat der Magistrat eine Wohnungsvermittlungsstelle bei herrn Stadtrat und Gastwirt Abam Treber, Margaretenstr. Ar. 2 eingerichtet. Einwohner, welche möblierte Zimmer, Schlafstellen ober sonstige Unterkunftsräume für den vorübergebenden Gebrauch burch Fremde zur Verfügung stellen können, wollen von dieser Einrichtung recht lebhaft Gebrauch machen und Anmelbungen bei Herrn Treber rechtzeitig anbringen.

Sochheim a. Dt., ben 16. Oftober 1925. Der Magistrat: Argbacher.

Betrifft das Legen eines Jugbodens in der Schule. Das Legen eines Jugbodens in der Schule soll verge-ben werden. Stabsusboden, Diagonal, ca 60 qm mit 24 mm starkem Buchenholz in Asphalt einschließlich Blen und Wachsen des Bodens. Angebote mit entsprechender Aufschrift verseben, sind verschlossen bis zum Mittwoch, ben 21. Ottober de. Irs vormittags 11 Uhr im Rathause einzureichen, zu welcher Zeit auch die Öffnung ber Ange-

Sochheim a. M., ben 17. Offober 1925. Der Magiftrat: Argbacher.

Um Donnerstag, ben 22. Oftober be. 3re. pormittage ab 9 Uhr werben im Saufe Wilhelmstraße Rr. 6 gegen fofortige Bargahlung verfteigert:

1 Kuchenschrant, eine Anrichte, Tische, Stühle und sonstige Saus- und Küchengerate. Außerdem eine Wohnzimmer-Einrichtung, wie Sofa,

Tifd, Gefreiar und anderes mehr. Des Weiteren 3 vollftändige Betten, Spiegelichrant, Spiegel, Bilber und Uhren fowie fonftige Diverfe Gegen-

Sochheim a. D., ben 19. Oftober 1925. Der Burgermeifter: Argbacher.

Betrifft: Zeppelin-Edener-Spende. Die fühne Fahrt des Dr. Edenet vor einem Jahre nach Amerika hat die Bewunderung der ganzen Welt gefunden, als er glüdlich am 15. Oktober des Jahres 1924 dortselbst

Beute fteht die große Zeppelinwerft vor der Vernich-tung, wenn nicht alles aufgeboten wird fie zu erhalten. Diese Erhaltung ist jedoch nur möglich, wenn das ganze deutsche Bolt die Mittel für die Erhaltung ausbringt. Werden diese Mittel aufgebracht, so können Luftschiffe weiter gedaut werden und die Arbeiter und Beamte brauchen nicht entlaffen zu werben. Wie in vielen anderen Gemeinden, fo foll auch hier für Diefen 3med eine Sammlung veranftaltet werben.

Im Rathause ift eine Lifte offen gelegt in ber Gingeichnungen gemacht und Beträge gegahlt werben tonnen. Much bie fleinften Spenden werben dantend angenommen. 3m Ubrigen wird auf Die jum Aushang gebrachten

Aufrufe verwiefen. Sochheim a. M., den 17. Ottober 1925. Der Magiftrat: Argbacher.

Felbpolizeiverordnung. Auf Grund ber SS 5 und 6 ber Berordnung über Die Boligeiverwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen pom 20. Geptember 1867 jowie bes § 144 bes Gejeges

über die allgemeine Landesperwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Buftimmung des Kreisausichuffes für ben Lands treis Wiesbaben Folgendes angeordnet:

Die Eigentumer und sonstigen Unterhaltungspflichtigen von Obsibaumen haben zur Befampfung des Frostspanners (Frostnachtschmetterling) bis zum 25. Ottober de. Fre. Rlebringe an ben Stammen ber Obitbaume angubringen.

Zuwiderhandlungen werden mit der in § 34 bes Gelde und Forstpolizeigeseiges vom 1. April 1880 vorgessehenen Strafe bis zu 150 R.M. oder mit Saft bestraft.

Diese Berordnung tritt mit ihrer Berfundung in Kraft. Biesbaben, ben 12. Oftober 1925.

Der Landral.

Un bie Magiftrate und Gemeindevorftande. Borftebende Berordnung ift fofort wiederholt ortsüblich

befannt zu machen. Die Klebringe find an allen Rern- und Steinobitbaumen mit Ausnahme ber Spaliers und 3wergobitbaume fowie der Rugbaume in Gelbern und Garten angubringen. Es empfiehlt fich bringend in allen Gemeinden Die Ur-

beiten durch die Gemeinde vornehmen gu laffen und fpater bie entstehenden Untoften auf die Baumbefiger umzulegen, Muf Dieje Beife wird die Betampfung des für ben Dbftbau außerft icablichen Frostspanners gemährleistet. Die Zeit bes Auftretens bes Frostspanners ift vom Witterungsverlaufe abhängig und erfolgt erfahrungsgemäß fura nach bem erften Groft, gewöhnlich in ber Beit von Enbe

Ottober bis Mitte Rovember. Iche bis zum 1. November ds. Irs. einer Anzeige entgegen, daß die Magnahme überall durchgeführt ift. Wiesbaben, den 13. Oftober 1925.

Der Landrat: Schlitt. Mirb veröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 16. Ottober 1925. Der Bürgermeift: Argbacher.

# Sport und Spiel.

Tabellenitand ber M-Riaffe Rorbrheingan (1Mannichaft).

Bereine	Spiele	gew.	Detl.	HH.	Tore	Buntte
Doubeim	-6	D.	1	-	19:9	10
	- 15	4	-	1	16:8	9
Weitharh	.6	3	9	1	9:7	7
Biebrich	14	3	1	-	4:10	6
Flörsheim	- 5	3	2		15:9	6.
Schierstein	5	1	2	2	11:8	- 4
Raunheim Sp.Bg. Wiesbaden	5		3		13:13	4
	2	1	1	-	4:2	2
Geifenheim Naffau Wiesbaben	3	1	2		4:9	2
	5		4	1	3:10	1
Camberg	6		5	1	8:21	1
Hochheim	. 0			100		

Danksagung.

Für die uns so zahlreich fibersandten Gratulationen und Geschenke anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT sagen wir Allen

#### herzlichsten Dank!

Besonderen Dank dem "Evangelischen Posaunenchor" für die uns dargebrachte Ehrung und allen denen, die unser Fest verherrlichen halfen.

Jakob Westenberger und Frau Maria geb. Ehrlein.

Hochheim a. M., den 20. Oktober 1925.

# Schellfische Ropt 3m ganzen Jisch . . Pfd. 42 Pfg. 3m Ausschnitt . . . Pfd. 46 Pfg. Süss-Bückinge J. Latscha

#### Wochenfpielplan

Großes Saus bee Staatetheaters ju Wiesbaben vom 21, bie 25. Oft. 1925

Mittwoch 21. 2. Sinfoniekongert (D. Alemperer) Anfang 8.00 Uhr Donnerstag 22. Neu einst: Gog von Berlichtingen Anfang 6.30 Uhr Freitag 23. Anfang 7.00 Uhr Anfang 7.30 Uhr Alebermaus, Anfang 6.00 Uhr Triftan und Isolbe Sonntag 25. Rieines Saus Gine Frau ohne Bebentung Der Barbier von Sevilla Anjang 8,00 Uhr Anjang 7,30 Uhr Anjang 8,00 Uhr Anjang 7,30 Uhr Anjang 8,00 Uhr

Mittiwoch 24 Donnerstag 22. Die blaue Stunde Freitag 23. Samstag 24. Sountag 25. Jugend Bittoria

Mittwoch 21.

Freitag 23

Samstag 24.

Sountag 25. Sountag 25. Montag 26.

Donnerstag 22.

Stadttheater Maing. Bring Friedrich von Somburg Turanbot Tannhauser.

Ramper Der fuße Fribolin Die Flebermaus So ift es! - 3ft es fo? Aniang 7.30 Uhr Aniang 7.30 Uhr Aniang 7.00 Uhr Aniang 8.00 Uhr Aniang 3.00 Uhr Aniang 7.00 Uhr Aniang 8.00 Uhr

#### Bermiichtes.

Die Borboten bes Bintere. Aus 3mmenftabt (Babern) wird berichtet, bag nach langerem Schneewetter am Donnerstag früh die gange Allganer Gebirgafeite in winter-lichem Schmude erftrablte. Das Thermometer zeigte 3 Grab unter Rull. - Mus & och el wird gemelbet, bag nicht nur auf ben Bergen, fonbern auch im Sal Schneefoll eingetreten ift. In ber Umgegend von Renfirchen ift feit einigen Togen alles Dis ins Zal hinunter bereift. Bei 5 Grab Ralie gab es ftellenmelfe Gistruften. - Much aus Bredlau wird über ein giemlich befriges Concerneiben berichtet.

D Brand an Bord eines deutichen Dampfers. Un Bord bes Dampfers bobenlinden ift ein Brand ausgebrochen, bem 25 000 Gallonen Alfohol im Berte von etwa & Million Dollar jum Opfer gefallen find. Das Feuer ift burch Belbftentzundung ausströmender Dampfe enrftanden.

O Schweres Sprengungfud bei ber Reichstwehr. Bei Sprengarbeiten ber Baubener Reichelbehr auf bem Ererglerplay Butten wurde nach einer Dielbung ber "Boff. Big. ein Unteroffizier fo fcwer verlett, daß er furg barauf veritarb

D 3m Cherg fich felbft ericoffen. In Bolflingen bei Det fette ein junger Raufmann einem Bermanbien bie gesabene Biftole scherzbaft auf die Bruft, worauf dieser fich fold, gefährliche Scherze verbat; ber junge Mann richtete mit bem Ausbrud "Du Angfthafe" bie Baffe gegen bie eigene Schlafe. Da ging auch ichon bie Biftole los, und ber Getroffem

Bur Martifenihner Brandtataftrophe. Bu dem furcht-baren Brandunglud in Martifenthen bei Sof, bei ber eine gange Familie mit acht Berfonen ums Beben tam, erfahren wir noch folgende Einzelbeiten: Das Feuer wurde um 1,30 Uhr nachts bemerkt und griff so rasend ichnell um fich, bag im Au bas gange Gebaude in hellen Flammen ftand. Che bie erften Genermehren erichienen, batten bereite bie Flammen ben Boben bes britten Stodes burchbrochen, in welchem ber Bergellanoberbreber Martin mit Frau und feche Kindern wohnte. Die Ungludlichen warfen Bettzeug, Deffen, Wafche uim aus bem Jenfter, anscheinend um boch noch burch Absprung ihr Leben gu retten. Bevor fie jedoch gur Ausführung bieser Bergweislungstat famen, frürzte bos Junere bes hanfes unter ber geradegu unbeimlichen Gemalt bes Reuers gufammen, Die acht Ungludlichen, beren berggerreigenbe bilferufe weithin noch burch die Racht hallten, in fich begrabenb. Als man beute bie bollfommen bertoblten Leichen auffand, fab man bie vier Rleinften, noch ichulpflichtig gewohrend Rinber, eng an ben Leib ber Mutter geffammert, wahrend Die Leichen bes Baters und ber beiben größeren Rinber etwas abjeits lagen.

Daffionierter Ausbrecher, Der befannte Ansreifer Diidel Soffmann von Gommersbeim, ber gulent in Bingenfles mobute, ift aus ber Gefangenenauftalt 3 meibruden, mo er eine langere Befangnisftrofe verbugen follte, entwichen, hoffmann ift ichon mehr als fünimal ausgebrochen; bas lettemal aus bem Gefangnis in Germersheim, morauf er fich ben Sommer über in Lingenfele berumtrieb.

Dei ber Beimfehr berhaltet. Der Banflehrling Erift Dribmann aus Baben. Baben, ber fich Oftern 1924 bei ber Giliale ber Gubbeutichen Dietonto-Gefellichaft in Eitlingen Unterfchlogungen gufchulben fommen lief und bei Racht und Rebel peridmand und, wie man borte, ben Weg nach Ronftantinopel einschlug, ift biefer Toge in München verhaftet worden. Er wurde zur Untersuchung nach bem Eitlinger Umisgefängnis verbracht.

Deffifche Bubgeifragen. Der Barlamentaxifche Cechferausschut bes Beffifchen Landiages ift gemeinfam mit ben Regierungsvertretern gufammengetreten, um über bie Ber-einfachung bes Stoatsbaushaltes ju beraten. Die Berhandlungen, bie in aller Bertraulichkeit geführt werben, werden fich über zwei Wochen erftreden.

A Eine bemertenswerte Entscheidung. Der Areisausschuß Darm ft ab t fällte eine Entscheidung, die für handwert und Gewerbe bon großem Juteresse ift. Ein Badermeister wat benter der Junung mit 20 Mart bestraft worben, weil er entgegen einem Innungsbeschluß morgens vor 8 Uhr batte Brot-den austragen laffen. Die Stadtwermaltung batte die Strafe bestätigt. Der Areisausschuft erffarte den Beschluß der Junung für ungultig, ber einen ungulaffigen Eingriff in bie Gewerbe-

A Das erfte Opfer bes Omnibuffes. In Frantfurt, das bekanntlich erst fürzlich Autobusverkehr eingerichtet bat, fubr ein Motorrabjahrer fo ungludlich in bas hinternad eines stabtifchen Omnibuffes, bag er fofort getotet tourbe.

A Dentiche Försterbundingung. Die beutsche Forfterbund-tagung findet am 19, und 20. Ottober in Frant int a. M. ftatt. An fir werben Bertreter ber Försterbereine bon gang Deutschland feilnehmen. Auf ber Bunbesversammlung bes Deutschen Forstbundes werden afmelle forftliche Brobleme behandelt, Die auf eine intenfivere Bewirtichaftung bes beutichen Balbes bingielen.

A Gasbergiftung. Infolge Gasvergiftung mußte ber Cohn eines Badermeiftere in Dochft a. DR. ins Rrantenhaus berbracht werben. An feinem Auftommen wird gegweifelt. Wie die Gasvergiftung entstanden ift, ift noch unbefannt.

A Beim Rartoffelausmachen angeschoffen. In ber Gemarfung Raunbeim murbe ber 13jabrige Junge D. D., fomte beffen Bflegubater W. R., welche beibe auf bem Felbe mit Rartoffelausinachen beschäftigt waren, burch "Schrotichieffe" fo erheblich verlebt, daß fie ärztliche bilfe in Anspruch nehmen muhten.

A Bahlen jum Kommunallanbjage für ben Regierunges bezirt Raffel. Da auf eine Bollsahl von je 25 000 Einwohnern ein Abgeordneter entfallt, muffen die bier Rreife Bunfelb, Gerofelb, Domburg und Rirdbain, die eine geringere Babl bon Einwohnern befiben, mit anderen Rreifen gufanimen wählen und gemeinsam Wahlvorschläge einreichen. Der Banbesausidung bat letthin beichloffen, bag bemgufolge ber Rreis Sunfeld mit bem Rreife Fulba, ber Rreis Berofeld mit bem Rreis Schlüchtern, ber Rreis Domburg mit bem Rreis Riegenhain und ber Rreis Rirchhain mit bem Rreis Marburg gemeinsam Bahlvorfchlage für die Bahl jum Rommunallandinge einzureichen haben.

A Binterhilfe in Raffel. Da die ftabtifche Unterftütjung bei ber großen gabt ber Unterstützungsbedürftigen in Raffel nicht ausreicht, bat die vereinigte Fürforge von Silfswert und Mentnerbund fich in den Dienft der Winterhilfe gestellt und große Cammlungen borbereitet.

A Mafnahmen gur Befämpfung ber gewerbsutäftigen Bettelei. Die Stadt Bab Ems bat gur Befämpfung der gewerbsmäßigen Bettelei Guticheine zu je 5 Pennig, gebundelt in heften mit 40 Gutscheinen für 2 Mart ausgegeben, so daß die Bettler fein richtiges Geld mehr erhalten. Fur diese Gutscheinen für 2 Mart ausgegeben, fo daß fcheine gewährt ein Buro Unterfunft und Berpflegung.

A Der Gallusmarft. Der weit über bie Grengen Oberbeffens befannte Gallusmartt in Granberg wirb nachften Dittimoch und Donnerstag abgebalten. Die Stadt Granberg ermartet einen großen Berfehr. Ueber 600 Berfaufsfranbe, Schaububen ufm, find bis jeht angemelbet.

A Grohieur in Weilburg. In ber Bau- und Mobelber auch eine Cagemuble und eine Getreibemuble angegliebert ift, brach Teuer aus, bas bei bem herrichenben Wind und ben gewaltigen Borraten an bolg balb gewaltigen Umfang annahm. Die gefamte Generwehr bon Weilburg, acht Webren aus ber Umgegend und fpaierbin auch bie Wenlarer Genetwebr betampften fast fun Stunden lang ben Brand. Rurt nach 10 Uhr war es gelungen, ben Brand auf feinen Berb gu beidranten. Wahrend Die Schreinerei und bas große Golge lager völlig niederbrannten, tonnte bie Muble und bie anderen angrengenden Gebande noch im letten Augenblid gereitet werben. Man bermutet Brandstiftung, ba an verdiebenen Stellen in ber Dluble abgebrannte Stearinfergen gefunden wurden. Auch der Sofbund wurde bergiftet bor-gefunden. Die Boligei bat Ermittelungen eingeleitet. Det Chaben ift febr beträchtlich.

Deutschlands Autoberfehr.

Wie weit noch Deutschland von der Motorifierung entfernt ift, zeigt am beften eine Bufammenftellung, bie im folgenben fo recht flar macht, wie gering ber Berfehr in Deutschland in automobiliftifder Sinficht fein muß und auf welche Bertehrsgunahme ber Deutsche rechnen fann. Burgeit tommi ein Unte in Amerika auf jeben fechften Einwohner, in Ranada auf jeben 14. Einwohner, England auf jeben 57. Einwohner, Frankreich auf jeden 69. Einwohner, Deutschland auf jeden 171. Ein-wohner, Italien auf jeden 409. Einwohner, Defterreich auf jeden 2520. Ginwohner. Diefe Bablen baben auch für bie Mutomobilinduftrie große Wichtigkeit; ift ihnen boch am besten ber Weg gewiesen, wo bem Abfat ihrer Erzeugniffe noch großer Spielraum gelassen ist. Besonders Rugland ist ja bestrebt, wie es durch eine große Zuverlässigfeitssahrt bewiesen hat, seinem Uebelsbande mit allen Kraften abzuhelsen.

3ft bas Leben lebenswert?

Brofesor J. E. Flugel, ber Leiter ber philosophischen und physiologischen Rlaffen am University College in Bonbon bielt fürzlich in ber Britischen Gesellschaft für Pfuchologie gu Boronto einen Bortrag, in bem er Rechenschaft bon ben Berjuchen ablegte, die er zu dem Zweck unternahm, das uralte Problem "Ift das Leben wert, geleht zu werden?" der Lösung näher zu bringen. Die Untersuchungen, die an neun Herren vorgenommen wurden, bezogen fich auf die Luft- und Unluft-empfindungen, deren jeweilige Ueberlegenheit einen Schluft auf die Enticheibung ber Frage zu gestatten vermochte. Gie bewiesen, bag bei ben neuen Bersuchsobjeften bie Optimiften über die Beifimiften den Gieg bavontrugen. Prof. Flugel veranlagte bie Berfuchsobjefte, 4 bis 8 Bochen ein bequemes Leben im Bergleich gu ihrem bisberigen unbequemen Leben gu führen und ihre Gefühle und Empfindungen fortlaufend in einem Tagebuch zu verzeichnen. Der Bergleich biefer Aufzeichnungen führte gu ber Feststellung, daß bon ben eingezeichneten Gefühlen 67,72 % als angenehm und nur 32,28 % als unangenehm empfunden wurden. Im einzelnen ergibt fich aus ber Statiftit, bag burch Effen und Trinfen Luftempfindungen ausgeloft wurden, die fich gegenüber bem Gefamibetrag auf 514% berechnen, und bag nur Bruchteile bon Progenten auf seelische Empfindungen und gefellschaftliche Angenehmlichteiten entfallen. Auf ber Seite ber Luftempfindungen figuriert ber Rummer mit 99 % und ber Reib mit nur 0,03 %.

Freiwillige Berfteigerung.

Mm 21. Oftober 1925 mittage 12 Uhr versteigere ich

1 Schlafzimmer bestehend aus 2 Betten, 2 Sprung-

matrahen, 2 Hachtschränke, 1 Waschtisch, 1 Riei-

derschrank, ferner 1 Zimmerofen, 1 Rüchenfierd

Beck, Obergerichtsvollzieher.

Adolf Treber.

Schlossermeister,

in Sochheim a. M. "Frantfurter Sof" freiwillig meift"

Herde, Ofen, Kessel

in großer Auswahl

sowie alle Ersatzteile dazu habe stets auf Lager und empfehle solche.

NB. Alleiniger Vertreter der Röderherde für Hochbeim und Hattershelm a. M. Größte Zahlungserleichterung.

biefend gegen bar folgende gebrauchte Gegenstände:

# Das dankbare Seifenpulver

Größte Ergiebigkeit und hervorragende Waschwirkung! Dixin ist für jedes Waschverlahren geeignet. Besonders vorteilhalt für Maschinenwäsche zu verwenden!

Ohne Chlor.



Wir stellen

wöchentlich größere Transporte erftflaffige hochtragende und frischmeltende idwarzbunte Rühe zum Bertauf.

Fette Rube werben ju ben hochften Preisen in Taufch genommen. Ab Mittwoch fteht ein größerer Transport Läufer = Schweine im Gewicht von 70-130 Bib. und gwar per Bib. 1 .- jum Bertauf.

Gebr. Barmann, Erbenheim Mainzerftr. 11. Tel. Amt Biesbaben 6226, 6254

Abidriften jeglicher Art, Muffage nach Diftiat, Entwurf von Bivilprozeg-Rlagen, Riagebeantwar-tungen, Brivatflagen, Gingiebungen von Forberungen, Bormund-ichaftsrechnungen, Steuerer flärun-gen, Gejuche-Reflamationen, ect.

Samti. Schreibarbeiten.

Alle Reparaturen.

und 1 Rellerofen.

Befichtigung vor ber Berfteigerung.

merben ionell, distret u. billig ausgeführt burch:

Schreibstube Remnich, Grantfurterittage 4.

abzugeben. Delfenbeimerftr. 7



Bon Mittwoch ab fieht ein Transport Sannoveraner

und Läuferichtueine gu fehr billigen Breifen 3. Bertauf bei Max Rrug, Sochheim,

Ein guterhaltenes

u vertaufen. Rah, Geichafts ftelle Maffenheimerftr. Rr. 25.

Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe lofort zu bezahlen.

Ericeint:

Rummer 85.

Veue

- Die Reichotag Dienstag ben 27. b. tinberufen worben. - Die Brafiben

innung ber Reilinge MbfaBidiwierigleiten lahmung an ben Re them fie erneut bie ionijes beim Reiche Nahmen gur Gicher - Der Ronig

Ampfehlung bon M Luftftreitfrafte ern ital enifden Lufiftre und ibm feinen Co - "Evening Sto Ridjuung bes Pallei

bentichen Bertreter bon Locarno tellgen - In einem Ti

wire ausgeführt, ba in Bafbington wen tiagr folden Abficht

But

Mit ber Mann oll min anscheiner die Reichstegierun nungefrage eine R lonunificat bertret gebnis aller Berho buftanbigen beutich dan die beutsche R Mochte zu einem ! Rote wird bann bi Wechtszustanbes be

In der gleicher Ariegeministerium tatt, an ber Bria Tirard, die Gener nahmen. Wie in wird, wurden in i Militarfontrollfon walfnung gebruft. Buntten, namentl materials und der abrifation bienen

fullt habe.

Ein entfprecher alsbalb erfolgen. Bruffe barf man Bejdlüff: entfpre bommenen meral and betriebigenbe Conferent mirroe ogerte Räumung rübeft möglichen Raumung bis E englischen Trupp baun weiter fübli

Interi

Der frühere wahrend ber let internationalen Lichtele Bertrete Blan. Er fagte, treter ein und b Wiedenen Frage Danbelsansgleich Man welle

Arifen vorzuben bie Brage ber in manderung. Do len Bölferbunbe Borichlags suge feiner fommenbe ob ein Organisa Swed werde Fr barauf hin, daß derarrige Abfon Länber notwend fich auch Profe leifigren, murbe timer internation

